

Neue Bäderanlage und Hotelumbau in Bad Ragaz : Architekt Otto Glaus

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 9: **Strandbäder - Heilbäder - Sportanlagen**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-34210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

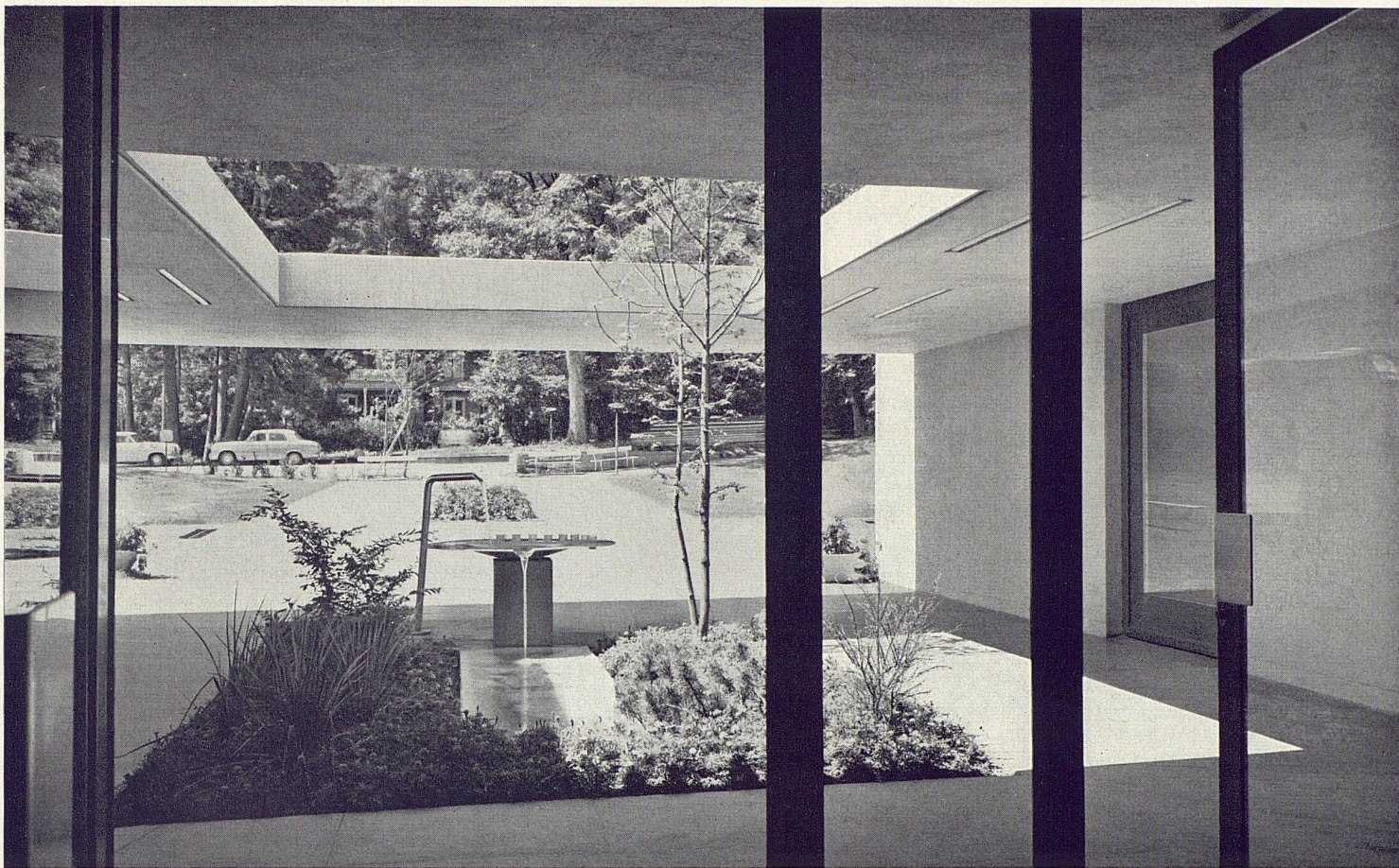
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bäderanlage und Hotelumbau in Bad Ragaz



1

1956/57, Architekt: Otto Glaus BSA/SIA, Zürich

Mitarbeiter: Robert Neukomm, Architekt, Zürich; Eduard Müller, Architekt, Zürich; Jean Messerli, Architekt, Zürich; Werner Biswang, Architekt, Zürich; Isidor Rieser, Architekt, Zürich; Hans P. Menn, Architekt, Zürich

Konsult. Gartenarchitekt: Willi Neukomm BSG, Zürich

1

Blick von der Eingangshalle gegen den Zugangsweg
Vue depuis le hall d'entrée vers le chemin d'accès
A view from the entrance hall towards the access road

2

Blick auf die Bäderanlage.
Vue sur l'établissement de bains
The bathing area

3

Die neugestaltete Parkanlage, die vorher durch verschiedene alte Gebäude verstellt war
Les nouveaux dessins du parc
The redesigned park

4

Innenhof der Bäderanlage
Cour intérieure de l'établissement de bains
Inner courtyard of the bathing area

5

Grundriß der Bäderanlage 1 : 600
Plan de l'établissement de bains
Plan of the bathing area

Photos: 1, 2, 6, 7, 9, 10: Max Hellstern, Zürich
3, 8: Fetzer, Ragaz, 4: H. Schmidt, Ragaz

Das 1870 erbaute Grandhotel «Quellenhof» mußte im Jahre 1939 geschlossen werden. Nachdem es 1941 durch einen Brand stark in Mitleidenschaft gezogen worden war, konnte es nach einer durchgreifenden Erneuerung im vergangenen Frühling wieder eröffnet werden. Die Heilbäder von Bad Ragaz haben in den letzten Jahren vor allem durch neue Behandlungsmethoden auf dem Gebiete der physikalischen Therapie Bedeutung erlangt.

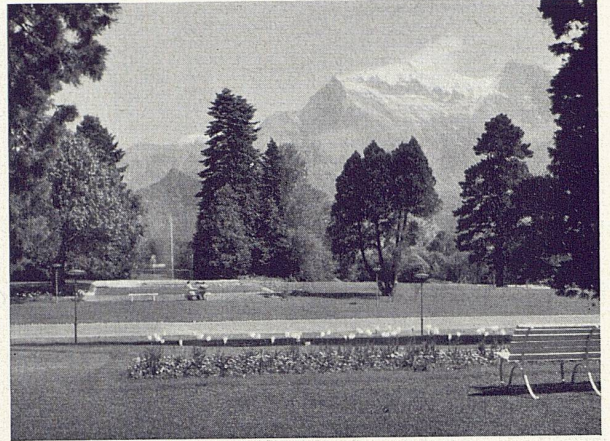
Die Gästezimmer und Gemeinschaftsräume des Hotels mußten vollkommen erneuert werden, wobei 40 Badezimmer und Toilettenräume eingerichtet wurden. Aus finanziellen Gründen wurden die alten, modernisierten Zimmermöbel wieder verwendet, was allerdings zusammen mit den erneuerten Wand- und Bodenbelägen einen ganz eigenen Charakter ergab. Ein Neubau wurde für die Küchenanlage erstellt, welche jetzt 400 bis 500 Personen verpflegen kann.

Die Verbindung zu der neuen Bäderanlage führt direkt vom Hotellift ohne Stufen und Kreuzungen durch verglaste heizbare Korridore in die zentrale Halle mit dem offenen Grünhof, wo alle Kurmittelpavillons angeschlossen sind. Die einzelnen Pavillons umfassen Behandlungsräume für Thermalbäder, Fango, Bewegungstherapie, Physiotherapie mit Unterwasserstrahlmassagen und Trockenmassagen, Schwitzbäder, Teilbäder, Inhalationen und Mundduschen. Die medizinische Abteilung mit Röntgenanlage, Labor, Elektrokardiographie sowie Untersuchungsräume usw. ist ebenfalls in einem eigenen Pavillon untergebracht. Bei der Anordnung der Anlage wurde darauf Bedacht genommen, daß jede Abteilung nach Bedarf später um 50-100% vergrößert werden kann. Das bestehende große Hallenschwimmbad ist vollständig renoviert und mit einer beheizten Liegehalle erweitert worden.

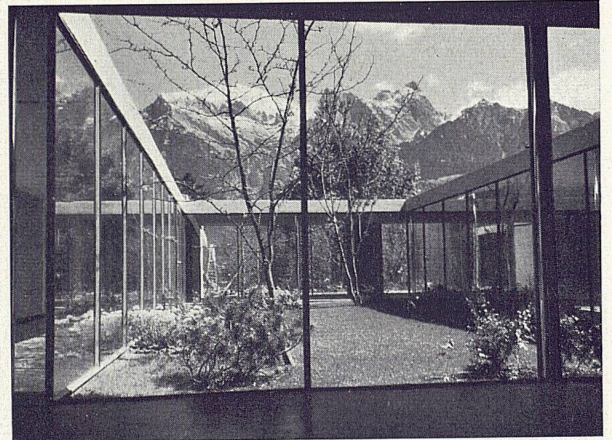
Die großen Parkanlagen im Ausmaß von mehr als 100 000 m² wurden vollständig erneuert; ferner wurden neue Wege,



2

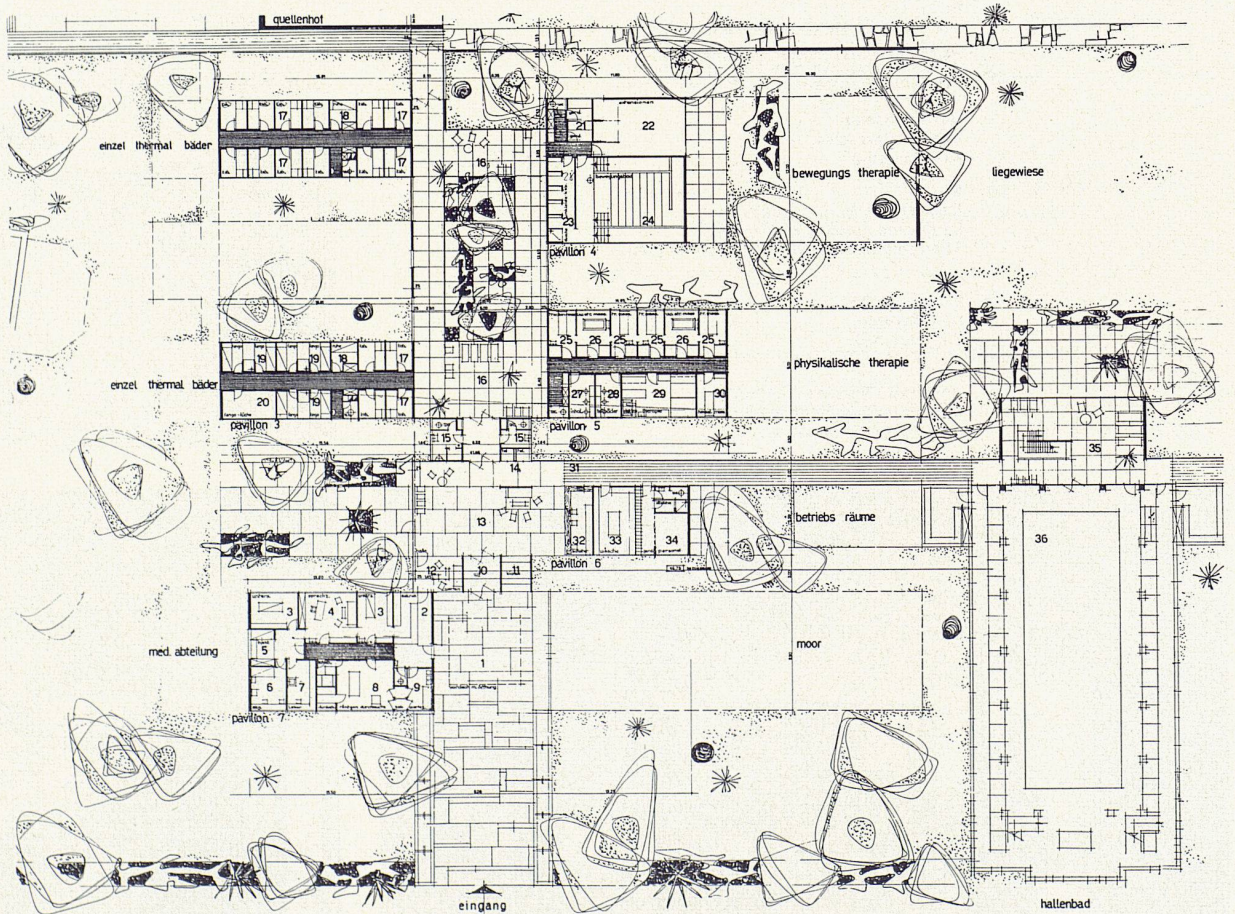


3

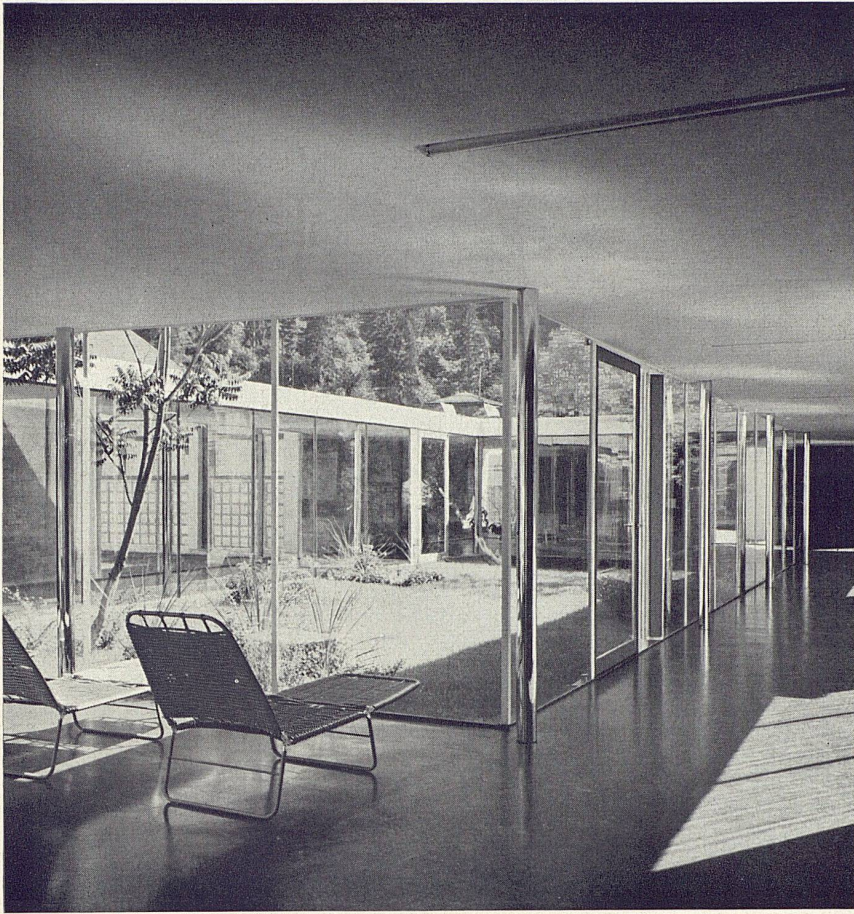


4

- 1 Eingangsvordach
- 2 Sekretariat
- 3 Untersuchung
- 4 Sprechzimmer
- 5 Injektionen
- 6 EKG
- 7 Labor
- 8 Röntgen
- 9 Wartezimmer
- 10 Windfang
- 11 Kiosk
- 12 Wartezimmer
- 13 Eingangshalle
- 14 Telefon
- 15 WC
- 16 Wandelhalle
- 17 Badekabine
- 18 Ruheraum
- 19 Fangobad
- 20 Fangoküche
- 21 Garderobe
- 22 Extensionen
- 23 Umkleidekabinen
- 24 Bewegungsbad
- 25 Trockenmassage
- 26 Unterwasserstrahlmassage
- 27 Inhalationen
- 28 Teilbäder
- 29 Elektrotherapie
- 30 Heißluftmassage
- 31 Verbindungsgang
- 32 Schalter
- 33 Wäsche
- 34 Personalgarderobe
- 35 Vorhalle
- 36 Hallenbad



5



6

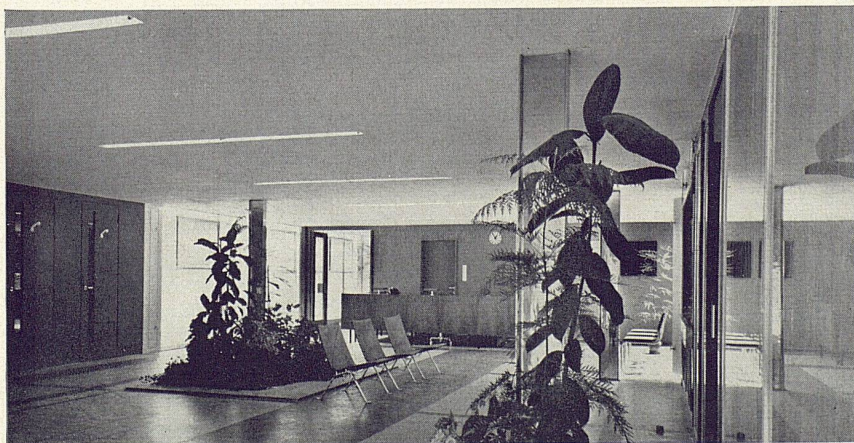
6
Blick von der Halle in den Innenhof
La cour intérieure vue de l'entrée
The inner courtyard as seen from the hall

7
Bewegungsbad
Bassin d'exercice
Exercise pool

8
Das renovierte Hallenbad
La piscine après la rénovation
The remodelled covered swimming-pool

9
Eingangshalle
Hall d'entrée
Entrance hall

10
Verglaster Verbindungskorridor
Couloir de communication vitré
Glass-shielded passage



9

Straßen und Plätze angelegt. Zugunsten einer großzügigen Gesamtanlage wurden 14 größere und kleinere Bauten abgebrochen.

Konstruktion:

Alle Pavillons und Korridore wurden in Eisenbeton-Skelettbau erstellt. Die Wände sind vom Boden bis zur Decke entweder mit Glasbausteinen oder großen Fenstern verglast. Hotel- und Bäderanlage werden elektrisch beheizt, da ein eigenes Kraftwerk vorhanden ist. In den Zimmern wurden speziell angefertigte Heizkörper, in den Hotelhallen Deckenstrahlungsheizung in den Behandlungsräumen zusätzliche Bodenstrahlungsheizung angewendet. Alle Räume der Bäderanlage werden künstlich belüftet, wobei die Lüftung für jeden Raum individuell geregelt werden kann.

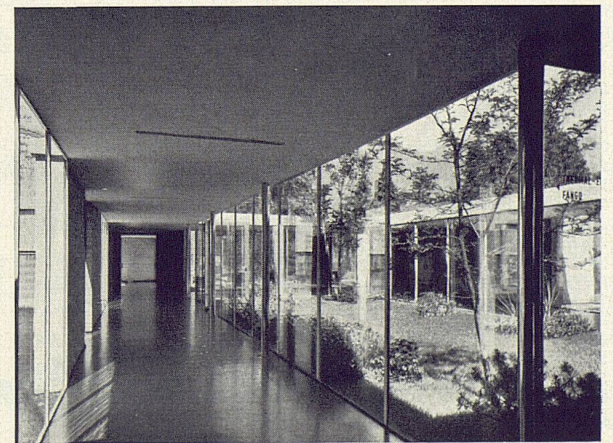
b. h.



7



8



10